

**Evangelische
Kirchengemeinden
Babenhäusen
Harreshäusen**



www.babenhäusen-evangelisch.de



Gemeindebrief

Februar, März, April 2013

Wie erreiche ich.....?

Pfarrer Dr. Frank Fuchs
- Pfarramt Ost und
Harreshausen -

Tel.: 5550 Fahrstraße 43
Email: Dr.Frank.Fuchs@t-online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrerin A. Rudersdorf
Pfarramt West -
Vertretung:

Tel.: 2226 Backhausgasse 2
Elternzeit

Pfarrer Joachim Kühnle

Tel.: 06162 - 18 64

Gemeindebüro

Tel.: 62924 - Fax: 6711
Email: buer@babenhhausen-evangelisch.de

Frau U. Stähle
Frau D. Greifenstein

Erasmus-Alberus-Haus
Marktplatz 7
Öffnungszeiten: Mo. 10 -12 Uhr, Do. 16.30 - 18.30 Uhr

Ev. Kindergarten
Frau U. Scherer

Babette-Schelling-Haus, Martin Luther Str. 1
Tel.: 2054 , Email: ev.kita.babenhhausen@ekhn-net.de
Öffnungszeiten: 7.30-14.00, Mittw. 7.30-15.00 Uhr

Telefonseelsorge Darmstadt Tel.: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Diakonisches Werk Groß-Umstadt 0 60 78 / 78 95 66

Allgemeine Lebensberatung

Homepage des Evangelischen Dekanates Vorderer Odenwald:

www.vorderer-odenwald-evangelisch.de

Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Babenhausen:

www.babenhhausen-evangelisch.de

Der Gemeindebrief wird an die Gemeindeglieder kostenlos verteilt. Die Zustellung erfolgt durch ehrenamtlich tätige Austrägerinnen und Austräger. Spenden können auf das Konto der Ev. Regionalverwaltung Starkenburg Ost, Kto.-Nr. 13 00 22 25, Sparkasse Dieburg, BLZ 508 526 51 zugunsten „Gemeindebrief Babenhausen“ eingezahlt werden.

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Babenhausen und Harreshausen

Herausgeber: Evangelischer Kirchenvorstand Babenhausen - erstellt vom Redaktionsteam: Pfr. Dr. F. Fuchs, F. Kotzbauer, Pfrin. R. Selzer-Breuninger, I. Gebhardt, S. Reidel. Redaktionsschluß für Feb., März, Apr., ist am **10. 01. 2013**. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu ändern. © Evang. Kirche Babenhausen, alle Rechte an Texten und Bildern liegen beim Herausgeber.

Impressum



Worte zum Eingang



Liebe Leserinnen und Leser

„Vergiss mein nicht die Postleitzahl“ – können Sie sich noch an diesen Spruch erinnern? Er stammt aus Zeiten, als die Welt noch in Ordnung war, nämlich als die Postleitzahlen noch vierstellig waren! Ich konnte mir prima merken, wohin mein Brief gehen sollte: 6113 Babenhausen, 1000 Berlin, 2000 Hamburg, 6100 Darmstadt usw. Nein, ich vergaß die Postleitzahl nicht! Die vier Zahlen lagen abrufbereit und wohl sortiert in meinem Kopf parat. Doch mit der Einführung der fünfstelligen Zahl vor dem Ortsnamen kam ich völlig durcheinander. „Stell Dich nicht so an, daran gewöhnst Du Dich bald!“, hieß es. Ja, ich habe mich daran gewöhnt, ich habe mich daran gewöhnt, jetzt bei jedem Brief das Adressbuch zu Rate zu ziehen und nach der „neuen“ Postleitzahl zu suchen, denn für das Abspeichern von fünfstelligen Zahlen scheint mein Gehirn nur bedingt ausgerüstet zu sein.

Ein paar Jahre später wurde es noch schlimmer, denn es kam zur Einführung einer neuen Währung. Ich hätte nie gedacht, dass ich so ein Gewohnheitstier bin, doch der Abschied von der D-Mark macht mir bis heute noch etwas zu schaffen. Und ich spüre, ich werde ein Fossil, denn ich gehöre zu der aussterbenden Spezies der „Euro in D-Mark - Umrechner“. Dabei kann ich noch froh sein, dass ich kein Italiener bin, denn die hat es mit dem Euro und der ganzen Umrechnerei von ihrer Lira ja noch viel schlimmer erwischt! Ich muss nur in etwa verdoppeln oder halbieren, die Italiener bekommen es mit viel komplizierteren Rechenaufgaben zu tun, wenn sie beispielsweise wissen wollen, was heute eine Pizza Napoli im Vergleich zu früher kostet.

Doch eigentlich kann ich mir die ganze Euro-D-Mark-Rechnerei sparen, denn die Preise sind ziemlich gleich geblieben, sie heißen nur anders, eben Euro statt Mark, das



Worte zum Eingang

Portmonee ist schneller leer und die Menschen müssen nun mit der Hälfte des Gehaltes von Früher auskommen.

„Daran hast Du Dich bald gewöhnt!“ Nein, auch hier widerspreche ich, ich habe mich höchstens ergeben, weil das Trauern nach der guten, alten D-Mark nichts bringt!

Mit gut gefülltem Einkaufswagen fuhr ich letztlich an der Kasse im Supermarkt vor. Bargeld war knapp, aber ich bin modern, ich habe Plastikgeld! „Geben Sie bitte Ihre Geheimzahl ein!“ Ich habe mir einen Merkspruch für diese Zahl zurecht gelegt so ähnlich wie: Mein Geburtsjahr minus X für den ersten Block und der schönste Monat im Jahr plus X für den zweiten. Doch das mit dem Monat ist wohl wetterabhängig und da war die Zahl, die ich eingab, so geheim, dass sie selbst dem Lesegerät unbekannt war. Stur versuchte ich es noch einmal. Beim dritten und letzten Versuch probierte ich eine andere Reihenfolge, doch noch immer wurde die EC – Karte nicht freigegeben. Ich habe dann den Wagen zur Seite gestellt und bin nach Hause gefahren und habe noch mal nachgeschaut. Aber anscheinend bin ich im

Geheimzahl-Vergessen nicht der Einzige, denn für die Kassiererin schien das normaler Alltag zu sein. Ich dachte eigentlich immer, ich könnte ganz gut mit Zahlen – aber vielleicht liegt es ja auch am Alter. Dennoch merke ich täglich, wie die Welt und der Alltag immer mehr von Zahlen beherrscht wird. So hat jeder bei uns im Haushalt ein Handy mit eigener Nummer, die hängen an der Pinnwand in der Küche. Doch wenn ich unterwegs bin und muss wider erwarten mal jemanden kurz erreichen, nutzt mir das wenig. Hätte ich doch ein besseres Zahlen-gedächtnis und könnte sie mir merken ebenso wie die Fax-Nummer vom Büro, die Autokennzeichen, die neue Bankleitzahl und die Kontonummern, Versicherungsnummern, Steuernummern, Rechnungsnummern, Geburtstage, alle PIN's und PUK's und Tan's und nicht zuletzt die Zahlen meines Fahrradschlösses.

Doch an einer bestimmten Sorte Zahlen habe auch ich meine Freude. Sie bilden das Navigationssystem durch die biblischen Schriften. Wunderbare Botschaften lassen sich hinter den Kombinationen von Kapitel- und Versangaben entdecken, wenn man



Worte zum Eingang

sie nachschlägt. Und manchmal kann man mit ihnen verschlüsselte Botschaften mit einem Augenzwinkern weitergeben. Würde ich zu einem Essen à la Dschungelcamp eingeladen werden mit Krokodilfuß, Frosch und Fischaugen, würde ich höflich ablehnen mit Apostelgeschichte 10, Vers 14 („**O nein, Herr, denn ich habe noch nie etwas Gemeines und Unreines gegessen!**“)

Wenn jemand Sie ungeniert angähnt, dann rufen Sie doch mal: „Tobit 6, Vers 3!“ („**O Herr, er will mich fressen!**“)

Und weiß jemand alles besser, gibt aber selbst kein gutes Beispiel, wäre ein Sirach 37,19 angebracht. („**Mancher ist so klug, dass er andere belehren kann, aber nicht klug genug, um sich selber zu helfen.**“)

Wenn Sie jetzt sagen, Sie hatten Kurzweil und denken Psalm 119,162a, dann freue ich mich auch und grüße Sie herzlich!

Ihr Joachim Kühnle, Pfarrer

(Psalm 119.162a: „Ich freue mich über dein Wort!“)

Einladung

Gemeindeversammlung am
24. Februar 2013 in der
Stadtkirche nach dem Gottesdienst.
Vorstellung des Jahresberichtes
2012

Der theologische Gesprächskreis trifft sich jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Fahrstraße zu folgenden Terminen:

18. Februar 2013
11. März 2013
8. April 2013



100 Jahre Evangelischer Kirchenchor Babenhausen

Auch im Jahr 2013 feiert die evangelische Kirchengemeinde ein Jubiläum. Der evangelische Kirchenchor besteht 100 Jahre, und das will was heißen!

1913 gegründet, musste er im 1. Weltkrieg schon gleich pausieren. Anfang der 20er Jahre wurde die Chorarbeit wieder aufgenommen.

Von mehreren Leitern, Zufall oder nicht, allesamt Lehrer, ging die Leitung 1975 erstmals an eine Frau, Thelena Rühl, über, die dem Chor mit 34 Jahren am längsten vorstand. Das kann unser neuer Dirigent, Ralph Scheiner, toppen, wenn er denn das nötige Durchhaltevermögen hat. Drei Jahre sind schon geschafft.

Da der Chor, der erfreulicherweise viele neue Sängerinnen und Sänger gewinnen konnte, mit Freude und Engagement bei der Sache ist, sich jeder Aufgabe stellt und seine Zuhörer zu begeistern weiß, ist die Aussicht, aber auch Hoffnung, groß, noch viele weitere Jahre zu bestehen.

Viele „Jubiläumsevents“ wird es nicht geben. Im Moment sind 2 Daten angedacht und zwar fährt der Chor, aber dieses ist mehr eine „private“ Angelegenheit, am Sonntag, dem 3. März 2013 mit dem Bus nach Schwanheim um dort im Gottesdienst bei Herrn Pfarrer Greifenstein zu singen und danach den Tag fröhlich zu verbringen.

Als 2. große Sache unseres 100jährigen Chorjubiläums planen wir mit einem kleinen Projekt, Beginn ist am 29. September 2013, einem Festgottesdienst. Dazu wird es ein kleineres Projektsingen, geben, welches nach den Sommerferien beginnt. Als 3tes steht ein weiteres großes Projekt an. Zum Abschluss unseres Jubeljahres wird es am 18. April 2014 ein Passionskonzert mit Chor, Projektchor und Orchester geben. Welche Passion wird noch nicht verraten.



Kirchenchor

Wir freuen uns auf die bevorstehende Arbeit hierfür, aber auch auf unser Singen in den Gottesdiensten.

Am 25. August 2013 werden wir beim Chorjubiläum des Langstädter Kirchenchores zu Gast sein.

100 Jahre evangelischer Kirchenchor Babenhausen, wir erinnern uns dankbar an die vielen ehemaligen Sängerinnen und Sänger, und an Frau Rühl, die den meisten Chormitgliedern noch gut im Gedächtnis ist.

Unser jetziger Dirigent, Ralph Scheiner, macht seine Arbeit hervorragend, man sieht es ja am Zuspruch. Ihm würden wir noch ein paar Bläser mehr für seinen Bläserchor wünschen, damit auch diese Arbeit voll gewürdigt wird, denn:

Evangelischer Kirchenchor und evangelischer Posaunenchor bilden eine starke Einheit zum Lobe Gottes.

Sigrid Schneider



R eformationstag am 31.10.2012

Der Ausschuss für Gottesdienst und Gemeindeleben schrieb und spielte ein Theaterstück über die Einführung der Reformation in Babenhausen. 1545 wurde die neue Lehre durch den Reformator Erasmus Alber eingeführt. Der Abendgottesdienst war sehr gut besucht.





Beim Krippenspiel in Babenhausen an Heiligabend begaben sich zwei Mädchen von Nazareth aus auf eine spannende detektivische Spurensuche, um das Wunder von Bethlehem zu ergründen. Steffi Pfau hatte das Stück selbst geschrieben und mit den Kindergottesdienstkindern vorbereitet.

Orgelkonzert am Neujahrstag

Mit weit mehr als 100 Besuchern war das Benefizkonzert mit Detlef Steffenhagen an der Orgel am Neujahrstag in der Stadtkirche sehr gut besucht. Die Bänke wurden dafür umgedreht, damit die Konzertbesucher auf die Barockorgel blicken konnten. Im Mittelpunkt seines diesjährigen Programms standen symphonische Orgelübertragungen von Beethoven (Fünfte Symphonie) und Wagner (Opernausschnitte). Der Erlös von insgesamt 1.068 € des Konzertes war mit 25 % für ein Behindertenheim in Brasilien bestimmt. Es wurden damit 267 Euro für den guten Zweck gesammelt. Vielen Dank allen Spendern!



Die Pullover: viel zu klein

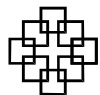
Das Weltladen feiert und erinnert sich

Vor 20 Jahren wurde das Weltlädchen gegründet“, sagte Helga Heintzenberg. Sie war Gründungsmitglied und ist die Vorsitzende des „Eine-Welt-Vereins“, der den Laden mit fair gehandelten Produkten in der Schlossgasse 2 in Babenhausen betreibt. Viele Freunde, Mitglieder und Kunden des gemeinnützigen Projekts waren zur kleinen Feier vorbeigekommen.

An die Anfänge erinnert sich Renate Mertens, ebenfalls eine Frau der ersten Stunde, noch gut: „Begonnen hat alles mit Tapeziertischen in der Fußgängerzone, auf denen wir fair gehandelten Kaffee, Honig, Tee und andere Grundprodukte verkauft haben. Das fand im Rahmen der Aktion „Brot für die Welt“ der evangelischen Kirchengemeinde statt. Daraus, und weil es im Winter so kalt war, ist die Idee für den Laden entstanden“, erzählte Mertens. Eine wichtige Rolle als Initiatoren haben Pfarrer Hans-Joachim Greifenstein und Pfarrerin Karin Greifenstein gespielt, die damals als Geistliche der evangelischen Gemeinde im Einsatz waren.

Seither hat sich einiges geändert. Zweimal wechselte der Laden, der zuerst als Untermieter von Naturkost Diehl in der Amtsgasse 7 zuhause war, seinen Standort. „1999 sind wir in die Fahrgasse 28, in die früheren Räume der Bäckerei Spiehl umgezogen, und seit 2010 sind wir in der Schlossgasse 2“, sagte Marga Jonas, die zweite Vorsitzende des Trägervereins, der rund 40 Mitglieder zählt.

Davon machen 25 auch Dienst im Laden, dessen Sortiment sich über die Jahre ebenfalls geändert hat. Während am Anfang vor allem in den sogenannten Entwicklungsländern produzierte Nahrungsmittel wie Kaffee, Tee, Gewürze und Schokolade in den Regalen standen, finden die Kunden inzwischen auch Geschenkartikel wie Taschen, Schmuck,



Weltladen

Tücher, Spielzeug und andere Handwerksprodukte.

Diesen Waren gemeinsam sind die sozial- und umweltverträglichen Produktionsmethoden und Arbeitsbedingungen, die den Menschen in den südlichen Ländern ein menschenwürdiges Leben sichern sollen. Vom „normalen“ Handel unterscheiden sich die partnerschaftlichen Handelsbeziehungen durch höhere Erlöse für die Produzenten, Vorfinanzierung der Ernten und finanzielle Unterstützung für soziale Verbesserungen.

Informationen darüber, was sich in Deutschland verkaufen lässt, was dem Geschmack der Kunden entspricht, werden inzwischen stärker zu den Produzenten transportiert. „Ich erinnere mich noch gut an die ersten Pullover aus Alpakawolle, die wir bekommen haben. Die waren alle viel zu klein. Die Hersteller wussten nicht, wie groß und kräftig die Deutschen sind“, sagte Renate Mertens schmunzelnd und zeigte auf ein Keramik-Geschirrservice aus Thailand. Das sei für Mikrowellen und Spülmaschinen geeignet, weil der hiesige Markt es erfordere. Da muss ein Spagat gemacht werden. Denn es



Weltladen

soll den Menschen, die die Sachen produzieren, ja gleichzeitig möglich sein, ihre traditionellen Handwerks- und Kulturtechniken einzubringen. Aber mit Ladenhütern ist auch niemandem geholfen.

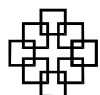
Das Weltlädchen in Babenhausen trägt sich. Das heißt, die nötigen Mittel für die Finanzierung der Waren, die Miete und den Strom kommen durch den Verkauf rein. Aus den Beiträgen der Vereinsmitglieder werden zusätzlich noch verschiedene Projekte unterstützt. „ Unser Hauptprojekt ist ein Gesundheitsprojekt in Bolivien, das Consejo de Salud Rural Andino, das wir seit 1993 unterstützen“, sagte Helga Heintzenberg. Für weitere Hilfsprojekte in Afrika und die Aktion „Ferien vom Krieg“ spenden sie ebenfalls regelmäßig.

Um fairen Handel in Babenhausen bekannter zu machen, laden die Frauen zu Kochabenden und Infoveranstaltungen. Beliebt ist auch das traditionelle „Frühstück uff der Gass“.

Durchhaltevermögen können sich die Gründungsmitglieder bescheinigen; Fast alle engagieren sich heute noch. Neben Helga Heintzenberg, Marga Jonas und Renate Mertens sind Hanne Marschall, Claudia Mathias, Gudrun Müller, Beate Klotz-Reichel, Anne Schimsheimer und Uth Selzer-Breuninger vom ersten Tag an dabei. Weitere Helfer, die das Team Weltladen unterstützen wollen, sind willkommen.



Quelle: Petra Grimm, Offenbach Post



Musikalischer Adventsgottesdienst am 23.Dezember.2012 in der Stadtkirche



Dass sich da ein besonderer Gottesdienst am Morgen des 4. Advent-Sonntages ankündigte, ließ sich bereits an der bis auf den letzten Platz gefüllten Stadtkirche erkennen. Beim genauen Hinsehen konnte man unter den Babenhäusern auch das eine oder andere bekannte Gesicht aus den Stadtteilen und umliegenden Gemeinden entdecken. Ein weiterer Beweis dafür, wie viele treue Freunde sich diese vorweihnachtliche Feier von Evang. Kirchengemeinde und dem Babenhäuser Blasorchester inzwischen erworben hat.

Das liegt nicht nur an dem besonderen Ambiente der historischen Babenhäuser Residenzkirche mit dem Chorraum von 1383, dem prächtigen Schnitzaltar von 1515 und dem farbenfrohen Langhaus von 1472, sondern auch an den über 80 kleinen und großen Musikerinnen und Musikern und



Rückblicke

ihrem musikalischen Programm. Dass da niemand enttäuscht wird, war sofort deutlich, als Dominik Thoma ans Dirigentenpult tritt und das Große Orchester die Zuhörer mit der symphonischen Klangfülle des 3. Satzes (Intermezzo Pastorale) aus „Fiskinatura“, einem Werk des zeitgenössischen Komponisten Thiemo Kraas, in seinen Bann zieht. Die gleiche Wirkung – verstärkt durch die hervorragende Akustik der Stadtkirche – erzielen im Verlauf des Gottesdienstes die Bearbeitungen von „Carol of the Shepherds“ (Philip Sparke) und „Dona Nobis Pacem“ (Thomas Doss).

Pfarrer Dr. Frank Fuchs, der den Adventsgottesdienst leitet, hat an diesem Morgen viele engagierte Helfer. Simone Reidel, die 2. Vorsitzende des Blasorchesters, übernimmt die Schriftlesung, die Konfirmanden aus den Reihen der JUMBOS (Junge Musiker im Blasorchester) sprechen die Fürbitten und die ganz jungen Musikschüler intonieren gekonnt alle Gemeindelieder unter der Leitung von Werner Kunkel, der auch für die Organisation des Gottesdienstes verantwortlich zeichnete.

Dass das Jugendorchester des Vereins unter der Leitung von Uwe Wittenberger auf Augenhöhe mit dem Großen Orchester musiziert, bewies die Interpretation der Stücke „Millenium Song“ und „Safe and Sound“ eindeutig.

Mit internationalen Weihnachtsliedern und den Festtagswünschen von Pfarrer Dr. Fuchs, dem 1. Vorsitzenden Klaus Mohrhardt und allen Orchestermitgliedern endete ein melodienträchtiger

Adventsgottesdienst, der für viele Besucher gerne noch länger hätte dauern können.

Für das Blasorchester ist dies sicher ein Ansporn, 2013 das Programm zu erweitern, für die begeisterten Zuhörer heißt es zugleich natürlich unbedingt wieder mit dabei zu sein.

Klaus Mohrhardt



Jahreslosung 2013

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. (Hebr. 13,14)

Zu Beginn des neuen Jahres 2013 fiel mir diese Jahreslosung in die Hände. Im Gegensatz zu manch anderen Jahreslosungen der Vergangenheit ging sie mir nicht mehr aus dem Kopf. Was meinte Paulus damit? Eigentlich hatte ich bis jetzt schon die Hoffnung mir mit unserem Haus in Egenhofen etwas Bleibendes, etwas für die Zukunft geschaffen zu haben – eine kleine eigene Welt für mich und meine Familie. Und jetzt diese Losung? Auch noch als begleitende Losung für das gesamte vor uns liegende Jahr? Irgendwie sollte ich im ersten Moment bei dieser Vorstellung Angst bekommen – immer auf der Suche, auf der Durchreise zu sein – und überhaupt, was soll ich denn suchen? Wie soll die zukünftige Stadt, meine zukünftige Heimat überhaupt aussehen? Was bedeutet „Heimat“? Ist „Heimat“ da, wo ich mein Haus, meine Familie, meine Freunde, meine Arbeit habe? Oder kann „Heimat“ überall sein und auch eventuell mehrmals im Laufe eines Lebens wechseln? Ich vertrete die Auffassung, dass man sich überall auf der Welt zuhause fühlen könne – aber Heimat? War das nicht ein stärkeres Gefühl als „zuhause“ zu sein, in **meiner Stadt**? Seit geraumer Zeit nehme ich immer mehr Menschen wahr, die sich heimatlos und alleine fühlen. Manche stammen sogar aus ihrer ursprünglichen Gegend und fühlen sich dennoch alleine und einsam. Andere haben freiwillig, oder mussten zwangsweise ihre Heimat aus verschiedenen Gründen verlassen und fühlen sich nun herausgerissen, wieder andere suchen Zeit ihres Lebens

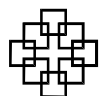


Aktuelles

nach ihren Wurzeln, die sie als ihre Heimat bezeichnen können. So betrachtet, würde mir diese Jahreslosung nicht gefallen, sie würde mich unruhig machen, als permanente Aufforderung zur lokalen Veränderung, die dann die Gefahr birgt, wie bei den meisten mir bekannten Beispielen



in einem Gefühl des Unglücklichseins und der Einsamkeit zu enden. Und dann gibt es da noch den Begriff der „geistigen, spirituellen Heimat“. Ist also „Heimat“ nicht nur ein Gefühl, sondern auch eine Art zu Denken und wahrzunehmen? Ein Gefühl, welches also den Menschen als Ganzes ausmacht, mit Leib und Seele? Dann würde mir diese Losung wieder besser gefallen. Sozusagen als Antrieb geistig, spirituell flexibel zu sein. Sich ständig auf der Suche nach seiner „Heimat“ im Glauben zu befinden und stets bereit zu sein, sich und seine eigene Unzulänglichkeit zu hinterfragen. **„Darum sollen wir desto mehr achten**



auf das Wort, das wir hören, damit wir nicht am Ziel vorbeitreiben.“ (Hebr. 2,1) Dann würden mir auch die Herausforderungen, die das Leben, die Zukunft an mich stellt, mit den unkalkulierbaren Risiken, den Veränderungen, dem immer im Fluss zu sein, ja überhaupt keine Chance zu haben entrinnen zu können, nicht mehr ganz so viel Sorge bereiten. Sich die Welt ansehen, Dinge auszuprobieren, neue Wege zu gehen steht in keiner Weise im Widerspruch sich auf seine spirituelle Heimat zu besinnen und sich dort verwurzelt zu sehen. Denke ich nur an Abraham oder auch an Jesus, die ja Zeit ihres Lebens unterwegs waren, sich aber trotzdem immer im Glauben beheimatet fühlten. Und derer Beispiele gibt es noch viele, viele mehr. Es ist möglich diese Dinge in Bezug auf Gott und meinen Glauben zu tun, während man sich ansonsten überall zu Hause fühlen kann, sobald man seine **gesuchte Stadt** gefunden hat. Und wenn es einem dann noch gelingen mag in seiner zukünftigen Stadt die Ruhe Gottes als Nachbarn wahrzunehmen, sie zu sich einzuladen im eigenen Zuhause, in der Heimat in der eigenen kleinen Welt zu verweilen und die Umbruchsituationen mit ihrer Hilfe zu bestehen, dann braucht man vielleicht wirklich keine Bedenken mehr mit dieser Jahreslosung zu haben, sondern eher dankbar sein, dass sie einen auch wirklich ein ganzes Jahr begleiten soll.

Vielleicht gefällt mir die Jahreslosung für 2013 nun doch?

Katrin Zetsche-Flierl



Konfirmanden

Konfirmation Ost und Harreshausen

28. April 2013 10.00 Uhr in der Stadtkirche



Sophia Grimm, Ben Bachmann, Katharina Becker, Felix Floer, Kerstin Gräf, Thomas Huwa, Lisa Niedernhöfer, Isabel Martin, Lisa Martin, Ole Maaß, Tim Mohrhardt, Jerom Reinhold, Noel Reinhold, Loreen Schimpf, Christian Schmidt

(nicht auf dem Bild: Lisa Martin)



Konfirmation West

05. Mai 2013 10.00 Uhr in der



Jan Adelman, Leon Darsow, Caroline Eichhorn, Sarah Gölzenleuchter, Benjamin Heckwolf, Daniela Hiemenz, Sabrina Kaiser, Antonia Macheledt, Joachim Ott, Sascha Presser, Michaela Schubert, Fabrizio Leonardo Schütz, Jasmin Wichmann, Fabian Woitzik

(nicht auf dem Bild: Jan Adelman, Sascha Presser, Fabian Woitzik)



Frauenfrühstück

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück am **Mittwoch., den 27. Februar 2013** mit Karin Jablonski, Dipl. Religions- und Gemeindepädagogin vom Dekanat Groß Umstadt. .

Das Frühstück findet in der Zeit von 8.30 - 11.30 Uhr statt.

I nformationen der Ev. Frauenhilfe Babenhausen/Harreshausen

Mit vielen Helferinnen und Helfern war der 36. Adventsbasar der Evangelischen Frauenhilfe Babenhausen/Harreshausen wieder sehr erfolgreich.

Unser evangelischer Kindergarten hat die Frauenhilfe dabei unterstützt. Und auch Konfirmandinnen und Konfirmanden haben mitgeholfen.

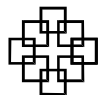
Der Ansturm war wieder sehr groß. Schon kurz nach der Eröffnung war ein Großteil der weihnachtlichen Kränze und Gestecke verkauft. Viele Bastelarbeiten, auch vom Kindergarten, sowie Strümpfe, Decken, Gebäck und Marmelade fanden ihre Abnehmer. Zur Mittagszeit waren alle Plätze besetzt. Die gute Gemüsesuppe und der Sauerbraten hat allen geschmeckt.

Auch die wunderbaren Kuchen haben allen gemundet, sowie Hochprozentiges und Espresso wurden gerne angenommen

Herzlichen Dank allen kleinen und großen Helferinnen und Helfern, die dazu beigetragen haben, dass wir einen so schönen, gelungenen Basar erleben durften.

Der Erlös von 4600 Euro wird gespendet an die Lebenshilfe in Dieburg, der Hilfe für krebskranke Kinder in Frankfurt, sowie den Kirchengemeinden Babenhausen und Harreshausen.

Am 5. Dezember 2012 war der Besuchsdienstkreis zu Gast im Se-



Frauenhilfe

niorenzentrum Bethesda.

Für die Kaffeetafel hatten alle Frauen einen Kuchen mitgebracht, der den Heimbewohnern mundete. Die Musikvorträge und Lesungen wurden mit Aufmerksamkeit verfolgt. Zum Abschluss wurde an alle noch Gebäck verteilt. Die Heimleitung bedankte sich im Namen der Heimbewohner und überreichte uns allen ein Weihnachtspräsent wofür wir uns herzlich bedanken.

Als letzte Veranstaltung im Jahr 2012, fand am 12. Dezember unsere traditionelle Weihnachtsfeier statt. Pfarrer Dr. Fuchs hielt eine kurze Andacht, Frau Pfarrerin Rudersdorf und Frau Harreiner haben schöne Weihnachtsgeschichten vorgelesen.

Frau Weinrich hat mit ihrer Schulklasse ein Weihnachtsspiel aufgeführt. Es wurden viele bekannte Weihnachtslieder, begleitet von Frau Felsenheimer, gesungen.

Mit guten Wünschen für das Weihnachtsfest und das Jahr 2013 klang die Feier aus.

Am 27. Februar 2013 findet ein Frauenfrühstück mit Frau Jablonski statt. Genaue Informationen entnehmen sie bitte der Presse.



Der Kindergarten sagt DANKE

Im letzten Jahr haben Ingrid Ott und Joachim Ewert anlässlich ihres 70. Geburtstages Geld gesammelt und dieses dem Kindergarten gespendet.

Hiervon wurden neue Räder für die Kinder gekauft. Herrn Klaus Schmitt vom Zweiradshop Niederhofer gefiel diese Idee so gut, dass er auch noch zwei Räder spendete



Herr Schmitt
und Herr
Ewert bei der
Übergabe der
Räder

Frau Ingrid Ott bei der
Spendenübergabe im
Kindergarten



Termine für Krabbelgottesdienste

23. Februar 2013

Thema Frühling

04. Mai 2013

Thema Pfingsten

05. Oktober 2013

Thema Erntedank

30. November 2013

Thema Advent



Recht herzlich möchte sich der Kindergarten bei Ina Rühl bedanken, die auch in diesem Jahr wieder dem Christkind geholfen hat und ganz fleißig Mützen mit Namen für jedes Kind gestrickt hat. Sie kommt auch regelmäßig in den Kindergarten und bastelt mit den Kindern. Vielen Dank liebe Ina und so schön sehen die Mützen aus.

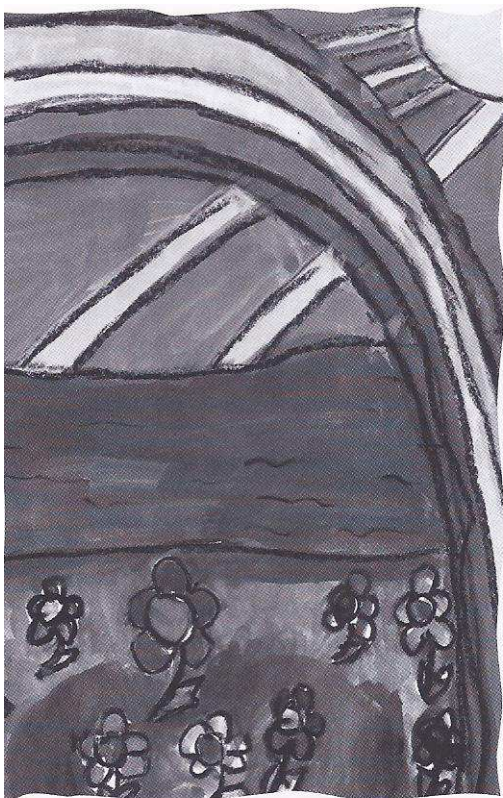




Evangelisch – was ist das? Evangelische Vielfalt

Die evangelische Kirche ist vielfältig. Die evangelischen Christinnen und Christen sind in unserem Land in der Evangelischen Kirche in Deutschland organisiert: der EKD. Sie erfüllt Gemeinschaftsaufgaben für alle. Die Selbstständigkeit der Landeskirchen, Gemeinden und einzelnen Christen wird durch die EKD nicht beeinflusst.

Die verschiedenen Menschen in den vielen Ämtern der Kirche haben manchmal unterschiedliche Meinungen. Typisch evangelisch ist dabei: Man will einander zuhören, die Meinung der anderen gelten lassen und um die Wahrheit und den gemeinsamen Weg ringen. Hinter dieser Auffassung steht eine Glaubensüberzeugung: In der evangelischen Kirche gibt es keine Person, die bestimmt. Es macht in Glaubensdingen niemand Vorschriften. Vielmehr ist jeder Christ frei, selbst die Bibel zu lesen und sich ein eigenes Urteil zu bilden. Das ist der Maßstab für den Glauben und das Leben: die Bibel und das Bekenntnis zu Jesus Christus. Daraus folgt die evangelische Freiheit. Und die Vielfalt.



Man kann unterschiedlicher Meinung sein und trotzdem den anderen respektieren.

Text aus: Evangelisch – was ist das?



Krippenspiel in Harreshausen vor großem Publikum

„**E**uer Herz erschrecke nicht – alles bleibt anders!“ - das Krippenspiel von Dirk Schliephake begeisterte am Heiligen Abend in der Harreshäuser Kirche zahlreiche Besucher. Die Sitzplätze reichten nicht aus - so viele Menschen hatten den Weg in die beschauliche Kirche gefunden. Der geschmückte Weihnachtsbaum, der große, hell leuchtende Stern über dem Altar und die vielen bunten Scheinwerfer sorgten für eine wohlige, weihnachtliche Atmosphäre.

Wieder mal glänzend inszeniert von **Reinhild Pöschl** schwirrten hübsche Engelchen durch die Gänge, um den Altar saßen bzw. standen Könige sowie die Hirten, auf einem Podest hatte die Erzählerin ihren Platz und neben der Krippe fanden sich Maria und Josef ein.

Präsentiert wurde ein Krippenspiel, das mutig erzählt, dass sich mit der Geburt Jesu die Welt verändert hat: Seit der Heiligen Nacht ist alles anders. Eine neue Lebenshaltung zieht Kreise. Bis heute.

Obwohl die Kinder und Konfirmanden aus Harreshausen und Babenhausen nur wenig Zeit hatten, die Weihnachtsgeschichte einzustudieren, zeigten sie sich erstaunlich textsicher. Von Lampenfieber war so gut wie nichts zu spüren. Kindliche Unbefangenheit nennt man das wohl.

Advents- und Weihnachtslieder, von der Kirchengemeinde gesungen, wechselten sich mit Solobeiträgen von Constanze Döring und Marsha Gräf ab. Begleitet wurden sie von Ralf Scheiner (Keyboard), der auch als Organist mitwirkte. Am Ende gab es für alle Akteure anhaltenden und herzlichen Beifall. Pfarrerin Rudersdorf verabschiedete die Besucher mit Gottes Segen in die heilige Nacht.



Harreshausen

Mitwirkende:

Ankündigung:	Jassila Detelich
Erzählerin:	Alexandra Specht
Maria:	Sophia Grimm
Josef:	Joachim Ott
Engelchen:	Tine Helkenberg, Melina Liebing, Cosima English, Elisa Bauer, Zoe, Liv und Ive Schilling,
Könige:	Benjamin Heckwolf (Herodes), Ben Bachmann, Jerome und Noel Rheinhold (Die Weisen)
Hirten:	Lisa und Isabel Martin, Justus Kirchschlager, Fiona Horn und Lisa Niederhöfer
Technik:	Bernd Knöll
Beleuchtung:	Hans Krüger

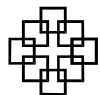


Café Sandstraße

Das Café Sandstraße in Harreshausen trifft sich am ersten Mittwoch im Monat ab 14.30 Uhr. Bei Kaffee und leckerem selbstgebackenen Kuchen kommt man gerne ins Gespräch.



Das Team mit Helga Braun wurde im November von Konfirmanden unterstützt



F rühstück in Harreshausen

Jeden 2. Mittwoch im Monat lädt das Frühstücksteam Bekannte und Unbekannte ins Gemeindehaus, Sandstraße 5, ein. Die Tische sind der Jahreszeit entsprechend dekoriert. Ein Frühstücksbuffet steht mit vielen Leckereien bereit. Als Zeit lässt sich 8.30 Uhr oder 10.30 Uhr auswählen.

Die Anmeldung wird unter der Telefonnummer 5979 erbeten.





Was machen Sie am ersten Freitag im März ? Weltgebetstag aus Frankreich am 1.3.2013

Am Freitag, den 1. März 2013 feiern wir den Weltgebetstag: Um 15.30 Uhr Kaffeetrinken im Erasmus-Alberus-Haus (es gibt einen Stand vom Weltladen), um 17 Uhr Gottesdienst in der Ev. Stadtkirche. Er kommt dieses Jahr aus unserem Nachbarland Frankreich, mit dem wir auch durch unsere Geschichte vielfältig verknüpft sind. Das Motto: Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen, verbindet uns besonders mit dem Anliegen des Weltgebetstags und mit allen Teilen der Welt. Wir bereiten in einer ökumenischen Gruppe aus der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde den Gottesdienst des Weltgebetstages in Babenhausen vor. Wir sind neugierig auf die Bibeltexte und die Möglichkeiten sie zu veranschaulichen, auf die Musik und einen Tanz, natürlich auf das Land selber, seine Menschen und was sich dazu an



Vorschau—Ankündigung

Informationen und Eindrücken bietet. **Sie sind uns herzlich willkommen wenn Sie mitgestalten möchten.** Wir treffen uns zum ersten Mal am Dienstag, den 29. Januar 2013 um 18.30 Uhr im Erasmus-Alberus-Haus. Gerne dürfen Sie dazukommen.

Das Ev. Dekanat veranstaltet interessante Vorbereitungstreffen, an denen man Vieles zu Frankreich, der Liturgie und Umsetzungsideen kennenlernen kann: - am Montag., den 28. Januar 2013 von 15.00 -18.00 Uhr im Martin-Luther-Haus, Erlenweg 8 in Reinheim und - am Sa., den 02.02.13 von 9.30 – 12.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Kirchstraße 18 in Altheim.

Dagmar Tormählen-Roth e.V. (Tel. 5839)





55 Jahre Carnevalverein Babenhausen

Am Freitag, den 8. Februar, findet um 19.11 Uhr ein ökumenischer Jubiläumsgottesdienst zum 55 jährigen Jubiläum des Carnevalvereins Babenhausen statt. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Winter und Pfarrer Fuchs gemeinsam geleitet und wird mit besonderer Musik gefeiert.

Passionskonzert mit Katja Boost-Munzel

Am Freitag, dem 15. März 2013 um 19.30 Uhr gibt das Mainzer „Ensemble Vocale“ ein Konzert zur Passion in unserer Stadtkirche. Der Kammerchor wird geleitet von Herrn Wolfgang Sieber und hat ca. 30 Sängerinnen und Sänger. Er hat ein sehr umfangreiches Repertoire von Renaissance bis zur Moderne. Hatte schon einige Rundfunk- bzw. CD- Aufnahmen und ist regelmäßig in der Konzertreihe „Matinee im Museum“ im Mainzer Landesmuseum zu hören.



Vorschau—Ankündigung



Als Solistin wird die Babenhäuser Konzert- und Opernsängerin K. Boost-Munzel zu hören sein. Sie wird Passionsarien von Johann Sebastian Bach singen. Zur Zeit liegt auch die Stimmbildung des Chores in ihren Händen. Ihr Mann gehört diesem Ensemble schon seit vielen Jahren an. Wir freuen uns auf einen kammermusikalischen Leckerbissen und laden Sie ganz herzlich ein.

EINLADUNG zur Matthäus-Passion von J.S.Bach am 17.März. 2013 um 17.00 Uhr in der ev. Stadtkirche Groß-Umstadt. Es singt der Dekanats Chor und Kantorei Gr.- Umstadt unter der Leitung von Eva Wolf sowie dem Dekanats Chor aus Michelstadt unter der Leitung von Herrn Dumeier





„Auf die Spitze getrieben“

Im April wieder Kirchenkabarett - Festival in Babenhausen

Endlich ist es wieder soweit: Vom 19. – 21. April 2013 veranstaltet die evangelische Kirchengemeinde Babenhausen ihr 7. Kirchenkabarettfestival in der Stadthalle Babenhausen.

Das Programm steht und verspricht Kabarett vom Feinsten. Dafür sorgen an den drei Abenden (Freitag, Samstag und Sonntag) wieder verschiedene Künstler aus dem kirchlichen Umfeld mit Ausschnitten aus ihren Programmen. Schirmherr und Schirmfrau werden das Duo Kabbaratz sein, bekannt unter anderem durch ihre tollen Auftritte im Halb-Neun Theater in Darmstadt. In Ihrem Programm geht es um Alte und Junge und die unterschiedlichen Ansichten der Gegenwart. Sie werden am Freitag gemeinsam mit Clajo Herrmann die Festivaltage eröffnen.

Unser ehemaliger Pfarrer wird mit seinem Programm „Männer schweigen wortlos“ dabei sein und das Publikum bestens unterhalten.

Am Samstag und Sonntag sind auch die beiden „Ex-Babenhäuser“ Hans Greifenstein und Clajo Herrmann wieder dabei als „Erstes Allgemeines Babenhäuser Pfarrer (!) Kabarett“. Abgerundet wird das Festival durch die Auftritte von Detlev Schönauer, bekannt als Bistrowirt Jacques, der beim letzten Kirchenkabarettfestival schon auftrat und die Besucher begeisterte. Damit auch nicht die Spur von Wiederholung beim Kirchenkabarettfestival aufkommt, präsentieren die Künstler an den beiden Abenden unterschiedliche Programme.

Es lohnt sich also, an mehreren Abenden dabei zu sein!

Ohne Sponsoring ist solch ein Festival nicht mehr zu bewältigen, deswegen freut es das Organisationsteam, dass sie neben vielen Anderen, wieder die Sparkassenstiftung und die Sparkasse Dieburg als Sponsoren gewinnen konnten. Ohne die großzügige Unterstützung der Beiden, wäre die Veranstaltung in dieser Form sicher nicht zustande gekommen.

Beim letzten Kirchenkabarettfestival im April 2011 kamen an drei Tagen



Vorschau—Ankündigung

über 900 BesucherInnen und Besucher zu den Veranstaltungen. Der Reinerlös wurde den evangelischen Kirchengemeinden Babenhausen und Harreshausen für soziale Zwecke zur Verfügung gestellt.

Auch im kommenden Jahr rechnen der Kabarettausschuss und die Kirchengemeinde mit einer hohen Besucherzahl und hoffen, dass an den drei Tagen Viele den Weg in die Stadthalle Babenhausen finden werden. Die Eintrittspreise liegen an allen Tagen bei 20 € im Vorverkauf und 23 € an der Abendkasse. Der Vorverkauf hat am Samstag, den 15.12.2012 im Weltladen, Babenhausen, Schlossgasse 2, Tel. 06073-712086, begonnen. Mit dem Erwerb einer Karte im Vorverkauf unterstützen Sie die Hilfsprojekte des Weltladens mit 1 €. Der Reinerlös wird auch dieses Mal den Kirchengemeinden Babenhausen und Harreshausen für soziale Zwecke zur Verfügung gestellt.

Das Organisationsteam verspricht drei spannende und unterhaltsame Festivaltage und freut sich auf viele Besucher.





Freizeiten 2013 für Kinder und Jugendliche Jugendstelle des Dekanats Vorderer Odenwald

I. Evangelischer Kirchentag für Jugendliche in

Hamburg / 1. – 05. Mai 2013

Altersgruppe: ab 16 Jahre | Preis: ca. 140,-€ (An- und Abreise, Unterkunft in Schulen auf Isomatten oder Luftmatratzen). Anmeldeschluss: Ende Januar. Fünf Tage Hamburg und den Kirchentag erleben. Kirchentage kann man nicht beschreiben – man muss sie erleben.

Infos unter: www.kirchentag.de

II. Freizeiten in den Sommerferien

1. Kinderfreizeit in Bad-Dürkheim - Auf die Plätze fertig...Spaß 15. bis 25. 07. 2013

Altersgruppe: 8 - 12 Jahre | Anzahl der Teilnehmer 30 | Preis: 330,- €
Im und um das Martin-Butzer-Haus kann man sich richtig austoben. Außerdem bietet es Vollverpflegung, schöne Gruppenräume, eine große Wiese, ein Volleyballfeld, eine Basketballhalle, Tischtennis und Spielplatz im Freien. Geschlafen wird in vier- und fünf-Bettzimmern mit Dusche & WC, Ausflüge gibt es zur Burg Hardenburg, in den Kurpfalzpark und zum Holidaypark Hassloch

2. Jugendfreizeit in Frankreich und Spanien / 11.07. – 25.07.2013

Altersgruppe: 14 – 17 Jahre | Anzahl der Teilnehmer 21 | Preis: 560,- €
Die Freizeit ist zweigeteilt. Die erste Woche findet an der Tarn mit Kanufahren und Klettern statt, in der zweiten Woche fahren wir an die spanische Mittelmeerküste mit herrlichen Sandstränden. Auf beiden Campingplätzen wird in Zelten geschlafen.



Diakonie

3. Jugendfreizeit in Kroatien | 8.07. – 21.07. 2013

Altersgruppe: 14 – 17 Jahre Anzahl der Teilnehmer 35 Preis: 530,- €
Der Campingplatz befindet sich auf der Insel Losinj (etwas südlich der Insel Krk).

In direkter Nähe gibt es mehrere Badebuchten. Ausflüge, Sport- und Wassersportangebote und Workshops gehören zum Freizeitprogramm.

III. Freizeiten für Kinder an Wochenenden

1. Kinderfreizeit in Ernosthofen | 15. - 17. 02. 2013

Altersgruppe: 8 bis 12 Jahre Anzahl der Teilnehmer 20 Preis: 37,50 €

Das Kreisjugendheim Ernosthofen liegt am Waldrand von Ober - Modau mit gemütlichen Vierbett-Zimmern . Es gibt Vollverpflegung. Wir spielen, basteln und haben Spaß.

2. Kinderfreizeit in Ernosthofen 30. 08. – 01.09. 2013

Altersgruppe: 8 bis 12 Jahre Anzahl der Teilnehmer 20 Preis: 37,50 €

Action pur. Mal abschalten und mit Gleichaltrigen etwas erleben bei Sport, Spiel, Spannung, Basteln und weiteren Aktionen drinnen und draußen.

Infos, Ausschreibungen und Anmeldungen für die Kinderfreizeiten

Dieter Stab 06078 – 7825914 stab-vorderer-odenwald@ekhn-net.de

Infos, Ausschreibungen und Anmeldungen für die Jugendfreizeiten

Rainer Volkmar 06078 – 7825911

volkmar-vorderer-odenwald@ekhn-net.de

Jugendstelle des Dekanats Vorderer Odenwald
Am Darmstädter Schloß 2, 64823 Groß-Umstadt
www.vorderer-odenwald-evangelisch.de

Wichtig: In bestimmten Fällen ist es möglich, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg den Freizeitpreis bezuschusst. Bitte scheuen Sie sich nicht, in der Jugendstelle nachzufragen.





Beerdigungen Babenhausen

Am 23.10.2012	Irene H*** geb. F***	56 Jahre
Am 02.11.2012	Willy W***	75 Jahre
Am 14.11.2012	Anna Marie F***	94 Jahre
Am 19.11.2012	Emma K*** geb. R***	98 Jahre
Am 22.11.2012	Hans Heinrich R***	76 Jahre
Am 23.11.2012	Adam S***	83 Jahre
Am 27.11.2012	Alfons K***	90 Jahre
Am 30.11.2012	Marie R*** geb. S***	90 Jahre
Am 03.12.2012	Christine B*** geb. W***	78 Jahre
Am 06.12.2012	Johanna B*** geb. S***	97 Jahre
Am 21.12.2012	Walter Hermann Otto V***	85 Jahre

Beerdigungen Harreshausen



Am 10.12.2012	Bruno M***	82 Jahre
---------------	------------	----------



Taufen Babenhausen

Am 14.10.2012

Am 28.10.2012

Am 16.12.2012

Martin Theodor Ha***

Elias K***

Mia J***



Wir laden Sie herzlich ein:

**Weltgebetstag
01. März 2013**

**15.30 Kaffeetrinken
17.00 Uhr Gottesdienst
Evang. Kirche**

**Konfirmandenvorstellung
10. März 2013**

**Babenhhausen, 10.30 Uhr
Ost u. Harreshausen
(kein Gottesdienst in Harreshausen)**

**Konfirmandenvorstellung
17. März 2013**

**Babenhhausen, 10.00 Uhr
West**

**Gründonnerstag
28. März 2013**

**Babenhhausen , 19.00 Uhr
Abendmahl**

**Karfreitag
29. März 2013**

**Harreshausen, 9.00 Uhr
Babenhhausen, 10.00 Uhr
mit Kirchen-u. Posaunenchor
15.00 Uhr musikalische Andacht
Sterbestunde Christi**

**Ostersonntag
31. März 2013**

**Babenhhausen, 06.00 Uhr Osternacht
Harreshausen, 10.00 Uhr mit
Sängerkunst
Babenhhausen, 10.00 Uhr
Abendmahl u. Kirchenchor**

**Ostermontag
01. April 2013**

Babenhhausen, 10.00 Uhr

**Vogelstimmenwanderung
21. April 2013**

**6 Uhr Treffpunkt Reithalle
anschließend Frühstück Gemeindehaus**

**Konfirmation
28. April .2013**

**Babenhhausen, 10.00 Uhr
Babenhhausen Ost und Harreshausen
mit Kirchenchor und Posaunenchor**

**Konfirmation
05 .Mai 2013**

**Babenhhausen, 10.00 Uhr
Babenhhausen West
mit Kirchenchor und Posaunenchor**